

domicil Dortmund 6.9.2017 Protokoll der Mitgliederversammlung

Anwesend: der Vorstand und 18 Mitglieder, Beginn 20.00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder des verstorbenen Mitgliedes Gisbert Mietmann. Udo erinnert an seine Teilnahme an der Fahrt des Vereins nach Riga und an die vielen Gespräche mit ihm dort und Jonny berichtet über seine Kontakte zu Gisbert und dessen Familie. Gisbert hat ein öffentliches Gedenken an ihn abgelehnt, deshalb gedenkt der Verein seiner heute und eventuell wird noch ein Konzert seinem Andenken gewidmet.

Die Tagesordnung:

- 1. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 5.7.2017 (Anmerkungen, Hinweise)**
- 2. Bericht des Vorstandes**
- 3. Wahl des zweiten Beisitzers, der zweiten Beisitzerin**
- 4. 50 Jahre domicil, es berichten Günter und Michael**
- 5. Verschiedenes**

Die Tagesordnung wird auf Wunsch des Mitgliedes Sebastian Diel ergänzt um den TOP : Angebot offene Session am Mittwoch. Der TOP soll nach dem Protokoll neuer TOP 2 werden, da Sebastian noch im Club auftritt. Kurt übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 1: Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 5.7.2017 (Anmerkungen, Hinweise)

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen und genehmigt.

TOP 2: Angebot offene Session am Mittwoch

Sebastian berichtet über das Angebot „Jamroulette“, das am Mittwoch eine offene Session anbietet. Die Anzahl der Musiker und die der Zuschauer wechseln, aber seit 6 Jahren erhalten die Musiker 250€ insgesamt. Das ist wenig um gute Musiker zu halten und häufig ist auch nur wenig Publikum anwesend. Er ist auch der Meinung, dass zu wenig Werbung für das Angebot gemacht wird, es ist auf der Face-Book Seite nicht vorhanden, es gibt auch keine Fotos von den Veranstaltungen. Nun will Waldo das Angebot beenden, Sebastian ist aber der Meinung, dass das domicil eine Groove-Session braucht. Wenn es etwas mehr Geld gäbe, ca. 150€ für Local Heroes zusätzlich und mehr Werbung, kann er sich vorstellen, dass es auch in Zukunft gut läuft.

Udo erklärt die prekäre wirtschaftliche Situation des domicil und dass bei wenig Publikum und wenig Umsatz bei den Getränken das domicil Verlust macht, weil die Service Kräfte bezahlt werden müssen. Aber er sagt zu, dass eine Groove-Session bleibt, eventuell mit neuem Konzept um neue Besucher zu interessieren.

Sebastian hat ein Konzept erarbeitet, das er dem Vorstand schicken wird, der sich dann damit befassen will.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

Udo berichtet, dass im Sommer wenig gelaufen ist und die Gastronomie schlecht läuft. Er appelliert an die Mitglieder doch häufiger mit Freunden die Bar zu besuchen z.B. zum Abschluss nach einem anderen Event.

Die Sitzmöglichkeiten vor dem domicil sollen attraktiver werden und es wird überlegt, ob es auch tagsüber geöffnet werden soll.

Kurt berichtet über eine interessante Arbeit, die Jennifer Büker von der TU Dortmund über das domicil geschrieben hat mit dem Fazit, was noch gemacht werden kann um das domicil bekannter zu machen und insbesondere junge Menschen anzusprechen. Wolfgang fragt nach, ob die Arbeit nicht in das Intranet gestellt werden kann, damit alle interessierten Mitglieder sie lesen können. Dazu will Kurt die Autorin um Erlaubnis bitten.

Es wird berichtet, dass ein Artikel im Zeit Magazin über Jazzclubs gestanden hat, in dem das domicil nicht erwähnt wurde. Eventuell kommt das noch.

TOP 4: Wahl des zweiten Beisitzers, der zweiten Beisitzerin

Kurt fragt nach, wer Interesse an der Position hat, bzw. wer Jemanden vorschlagen will. Udo schlägt Elke Nachtigall vor.

Es gibt keinen Antrag auf geheime Abstimmung, sodass offen abgestimmt wird. Monika weist daraufhin, dass 3 Mitglieder noch nicht mit wählen dürfen, da sie erst seit dem 01.07.2017 aktive Mitglieder sind, nach vollendeter Probezeit.

Es wird gewählt und Elke erhält bei ihrer eigenen Enthaltung alle übrigen Stimmen, einstimmig. Es gibt keine Gegenstimme. Elke nimmt die Wahl an und macht deutlich, dass sie aktiv mitarbeiten will.

TOP 5: 50 Jahre domicil, es berichten Günter und Michael

Günter berichtet, dass es mehrere Treffen auch mit dem Vorstand gegeben hat. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte hat inzwischen eine Zusammenarbeit abgesagt, da die entsprechenden Zeiträume mit anderen Ausstellungen geplant worden sind.

Dagegen hat es ein konstruktives Gespräch mit dem Leiter des Dortmunder U gegeben. Es gibt die Vorstellung mit verschiedenen Medien 1. die Geschichte des domicil, 2. die Musiker, die im domicil aufgetreten sind 3. die Menschen, die hinter dem domicil stehen und 4. einen Nachbau des ersten Clubs darzustellen.

Das Buchprojekt ist noch nicht weitergeführt worden, weil es noch keinen Termin mit dem Verfasser gab.

Zu den einzelnen Gruppen soll Mario die Termine einstellen, damit jeder weiß wann die Gruppen tagen.

Michael ergänzt, dass es 50 Events im Jubiläumsjahr geben soll und nicht mehr 50 Jahre 50 Wochen gefeiert werden soll. Die Events sollen über das gesamte Jahr 2019 laufen, mit der Weihnachtsmatinee soll der Endpunkt gesetzt werden. Kurt stellt die Übersicht in das Intranet.

Udo teilt noch dazu mit, dass der Leiter des U auch die Kombination von Film und Musik gut findet und dass bei den Mitgliedern das bürgerschaftliche Engagement betont werden soll.

Albert wendet ein, dass der Verein bereits Ende 1968 gegründet worden ist und nicht erst 1969, sodass auch das Feiern 2018 begonnen werden sollte und nicht erst 2019. Außerdem seien die Einflüsse des domicil auf die Kulturlandschaft in Dortmund immens gewesen.

Udo erläutert, dass die Gründung des Vereins Ende 2018 intern mit Musik gefeiert werden soll. Außerdem sollen die Events nicht nur im domicil stattfinden sondern auch in den Stadtteilen und eventuell auch in Kooperation mit Anderen wie z.B. dem City-Ring.

Albert fragt nach dem Buch. Es hat vor ca. 15 Jahren schon einmal ein Buch über Jazz in Dortmund gegeben, das schlecht verkauft worden ist. Günter erwidert, dass nicht so viele Exemplare gedruckt werden sollen und viele Bücher auch verschenkt werden

sollen um für das domicil zu werben. Damit ist die Arbeit nicht umsonst. Gine wendet ein, dass es auch günstige Möglichkeiten gibt Bücher zu drucken und nach zu drucken. Uwe will das Buch auch an Politiker/innen geben, um sie über das domicil zu informieren.

Wolfgang mahnt an, dass er viele gute Projekte kennt, die gescheitert sind, weil die Strukturen nicht geklärt wurden. Wer ist Leitung und wie wird die Arbeitsebene organisiert? Das erscheint ihm nicht geklärt.

Peter Dürfeld ergänzt, dass Arbeitspakete geschnürt und benannt werden müssen, die jeweils eine/n Verantwortlichen haben.

Es wird erwidert, dass die Leitung bei der Kerngruppe liegt, die aus Udo und Kurt vom Vorstand und Günter, Michael sowie Frank Scheele besteht.

Albert und Jürgen kritisieren, dass nicht alle, die sich interessiert haben eingeladen worden sind, sondern gezielt nur spezielle Leute.

Udo erläutert, dass der Vorstand für die Mitglieder vorgeklärt hat und nun die Arbeit beginnen kann. Als Erstes sollten die Unterlagen des domicil im Lager an der Güntherstr. gesichtet werden, um zu klären, was davon verwendet werden kann. Das Archiv muss geordnet werden, soll aber in der Güntherstr. bleiben. Zu der Arbeit sollten in der letzten Septemberwoche Termine vereinbart werden.

Die Gruppe für das Buchprojekt trifft sich nach Aussage von Günter am 28.9. 19.00 Uhr im Medienhaus Dortmund Kirchenstraße 16.

Gine macht das Angebot Bilder z.B. von Musikern großformatig zu erstellen, die für eine Ausstellung geeignet sind. Udo erwidert, dass an der Ausstellung auch die Studierenden der Fachhochschule beteiligt sind, die dazu gefragt werden müssen. Bis Oktober sollen die Flächen im U mit Dias überplant werden.

Wolfgang mahnt noch einmal an, dass nun aber alle Motivierten eingeladen werden sollten und dafür Strukturen gebildet werden müssen. Alle wollten mitmachen, aber wo und wie? Ulrike ergänzt, dass es auch verschiedene Vorlieben und Zeitfenster für die Arbeiten gibt und dass das organisiert werden muss, z.B. ganz praktisch, wer hat den Schlüssel und wie kommt man daran, wenn man z.B. in der Güntherstr. arbeiten will. Sie findet auch Peter Dürfelds Einwand richtig, es sollten Arbeitspakete gebildet werden und der jeweilige Status der Arbeit im Intranet festgehalten werden.

TOP 6: Verschiedenes

Monika hat einige Punkte zu der Arbeit mit den Mitgliedern vorzutragen:

- Ulrike Matiaske führt ab sofort die Liste mit den Stunden, die die Mitglieder geleistet haben.
- Aus dem Team für die Familienkonzerte ist Elke Krattenmacher ausgeschieden, es muss geschaut werden, ob noch genug für die Arbeit da sind.
- Bei den Diensten am Freitag gibt es Probleme mit der Anwesenheit bis zum Schluss. Erst wenn der/die Abendverantwortliche sagt, dass Schluss ist, können alle gehen, nicht vorher.
- Am 30.9. ist das Brückstraßen Fest. Auch im domicil läuft was. Es werden Leute für den Info-Stand gesucht.

Ende der Mitgliederversammlung 22.00 Uhr, Sophie Graebisch-Wagener